

Stiftung Bayerische Gedenkstätten

KZ-Gedenkstätte Dachau

Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Nina Theofel
Tel: 0 81 31 / 66 99 7-125
presse@kz-gedenkstaette-dachau.de

www.kz-gedenkstaette-dachau.de

KZ-Gedenkstätte Dachau
Alte Römerstraße 75
85221 Dachau

Tel: 0 81 31 / 66 99 7-0
info@kz-gedenkstaette-dachau.de

Pressemitteilung:

Drittes „Dachauer Zeitzeugengespräch“: Ein französischer Widerstandskämpfer berichtet

Dachau, 11. Februar 2010 – Das dritte „Dachauer Zeitzeugengespräch“, am Mittwoch, den 17. Februar um 19 Uhr (Besucherzentrum der KZ-Gedenkstätte Dachau, Pater-Roth-Str. 2a), findet auf Französisch statt und wird für die Zuhörer übersetzt. Als Zeitzeuge berichtet Jean Samuel, der wegen seiner Arbeit im französischen Widerstand gegen den Nationalsozialismus verfolgt wurde. Die „Dachauer Zeitzeugengespräche“, zu denen die Gedenkstätte seit Oktober 2009 regelmäßig ins Besucherzentrum einlädt, richten sich an alle Interessierten in Dachau und Umgebung. Der Eintritt ist kostenlos, eine Anmeldung nicht notwendig.

„In diesem Moment habe ich beschlossen, mich aufzulehnen“ – dieses Zitat Jean Samuels und Titel der Veranstaltung, bezieht sich auf die Situation nach dem Überfall Deutschlands, als er sich den Zusatz „Jude“ in den Pass stempeln lassen musste. Samuel, geboren 1923 in Paris wuchs in einer jüdischen, nicht-praktizierenden Familie auf. Er schloss sich der Résistance, der französischen Widerstandsbewegung an und half bei der Herstellung gefälschter Papiere. 1944 verhaftete ihn die Gestapo in Paris und verhörte ihn unter brutaler Folter. Von Compiègne kam er mit einem Transport ins KZ Dachau, der als Todeszug bekannt wurde: Die mehrtägigen Strapazen bei Sommerhitze in völlig überfüllten Waggonen überlebte ein Großteil der Mithäftlinge nicht. Die Befreiung erlebte Jean Samuel, der auch in anderen Lagern Zwangsarbeit leisten musste, in Dachau. Heute lebt er in Paris und ist Generalsekretär des Internationalen Lagerkomitees Dachau (CID).